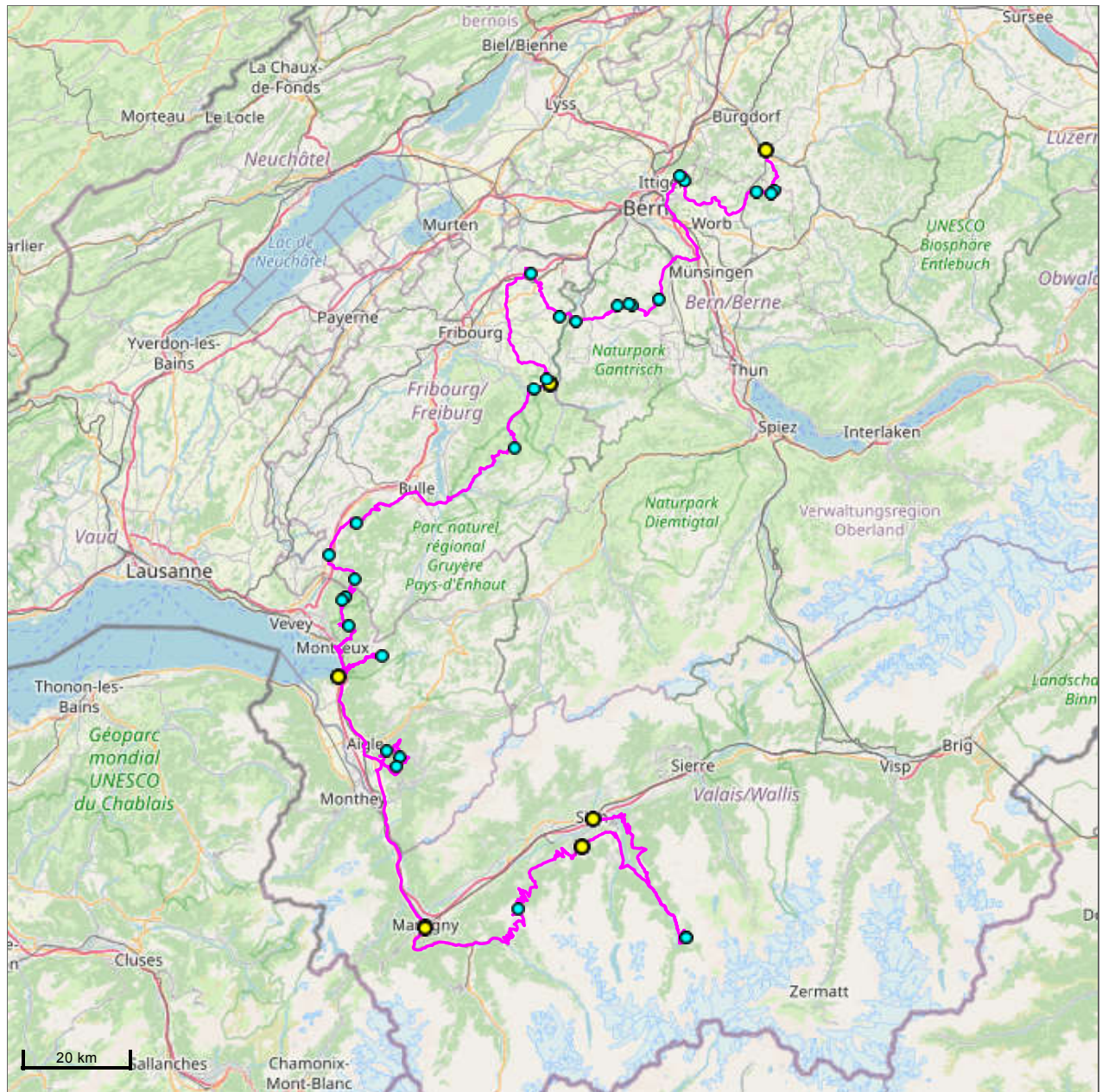
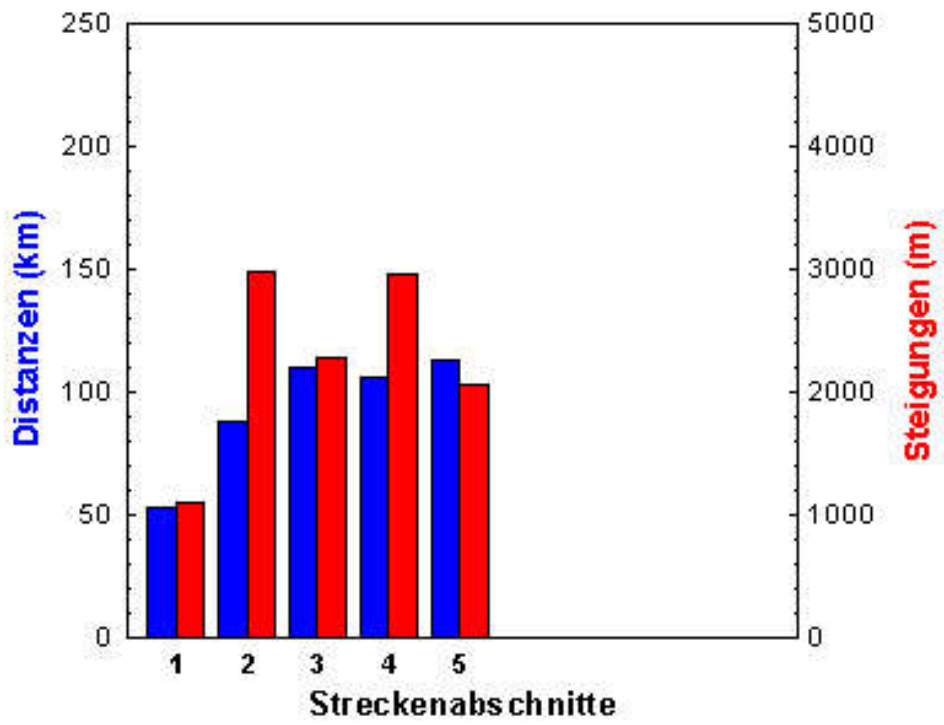


Fahrrad-Tour 2022, 11 - 15 August

Patrick Schlepfi

Strecke	Distanz (km)	Steigung (m)
Hasle-Rüegsau - Belp - Schwarzenburg - Plaffeien	106	2030
Plaffeien - Broc - Les Paccots - Villeneuve	89	2100
Villeneuve - Chaudé - Ecovets - Martigny	88	2360
Martigny - Croix-de-Coeur - Nendaz - Veysonnaz	64	2350
Veysonnaz - La Forclaz - St-Martin - Sion	68	1140
Total	415	9980





Brügglensteig (links) aus Vorderfulligen her



Im Tal von Charmey



Das Tinière Tal und Villeneuve vom Col de Chaude her gesehen



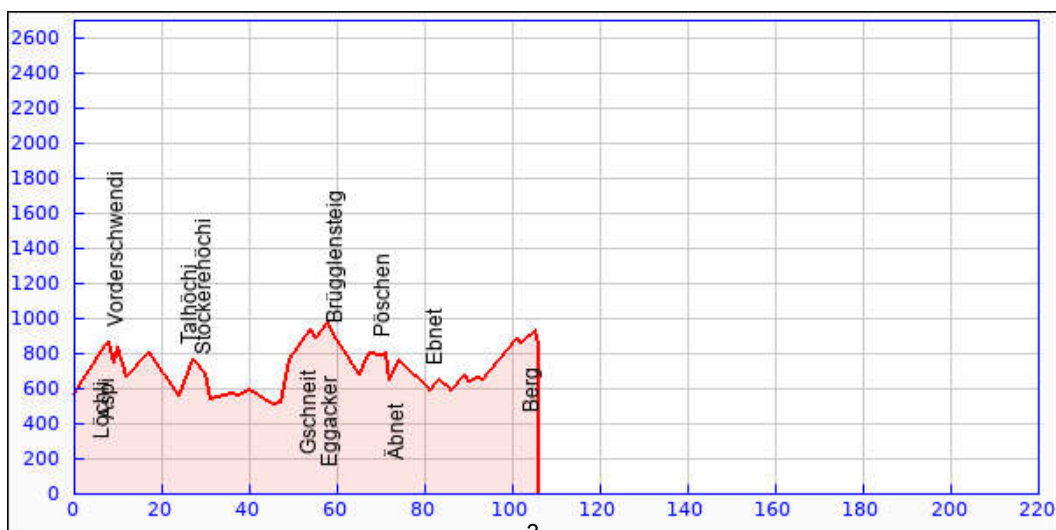
Vom Forclaz Pass in Richtung Évölène

Strecke 1 (11. August 2022): Hasle-Rüegsau - Belp - Schwarzenburg - Plaffeien

Die Pläne für meine Tour 2022 unterschieden sich nicht sehr von denen der vergangenen Jahre, weil ich in der Schweiz noch einige Strassenpässe zu besteigen habe. Das sind zum einen kleine, wenig bekannte Pässe, aber auch Pässe, die man mit dem Strassenrad nicht oder nicht so leicht überqueren kann. Es sind nämlich solche, wo man entweder hin und zurück fahren muss, oder solche über unbefestigte Wege. Der Start war am Bahnhof von Hasle-Rüegsau im Emmental, mit dem **Löchli** und, ganz in der Nähe, **Aspi** als erste Pässe. Dann folgte **Vorderschwendi** auf einem anderen Bergrücken etwas weiter westlich. Diese Hügellandschaft war wunderschön, aber die kleine Strassen manchmal recht steil. Danach ging es weiter in Richtung Westen, wo in der Nähe des Bantiger-Hügels zwei kleine Pässe auf mich warteten. Der erste, **Talhöchi**, war sehr schön, aber ziemlich steil, während der zweite, **Stockerehöchi**, deutlich mehr Verkehr hatte.

Ich befand mich dann in den Vororten von Bern und fuhr nach Süden, um die Aare in Richtung Belp zu überqueren. Nach dieser Kleinstadt nahm ich eine kleine Strasse, die sich als extrem steil herausstellte. Dies war der Beginn des längsten Anstiegs des Tages, der mich bis zum **Gschneit** Pass führte. Dort gönnte ich mir eine kleine Pause auf der Terrasse des Restaurants. Allein der Anblick der von der Trockenheit braun gewordenen Wiesen und Weiden machte schon durstig! Danach war es einfach, die nächsten beiden Pässe zu erreichen, den **Eggacker** und den **Brügglensteig**. Es folgte ein schöner Abstieg zum Fluss Schwarzwasser hinunter, aber dann ging es natürlich auf der anderen Seite wieder hinauf, nach Schwarzenburg. Nach dem leichten Pass bei **Pöschen** führte die Strasse steil bergab zu einem anderen Fluss, der Sense. Auf der Freiburger Seite stieg ich zum **Äbnet** Pass hinauf, um dann zu seinem fast gleichnamigen **Ebnet** weiter zu fahren. Aber das war nur ein Umweg, also machte ich mich wieder auf den Weg nach Süden. Nach Tavers wählte ich den Weg über Rechthalten, was mich in **Berg** wieder über einen Pass führte. Inzwischen war es sehr heiss geworden, aber ich hatte mein Tagesziel bereits vor Augen: Plaffeien.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Hasle-Rüegsau	0	570	
Löchli	7	850	280
Aspi	8	860	10
Jegerlehn	9	750	
Vorderschwendi	10	840	90
Bigenthal	12	670	
Bangerten	17	810	140
Stettlen	24	560	
Talhöchi	27	770	210
Stockerehöchi	30	690	
Bolligen	31	540	
Rütibühl	36	570	30
Gümligen	37	560	
Allmendingen	40	590	30
Vehweid	45	510	
Belp	47	520	10
Niederhäusern	49	770	250
Gschneit	54	940	170
Oberbütschel	55	890	
Tiefenbrünnen	58	980	90
Eggacker	59	910	
Brügglensteig	60	880	
Rossgabenbrücke	65	680	
Elisried	67	800	120
Schwarzenburg	70	790	
Pöschen	71	800	10
Sodbach	72	650	
Äbnet	74	760	110
Mühletal	81	590	
Ebnet	83	650	60
Friseneit	86	590	
Rütihubel	89	680	90
Heitiwil	90	640	
Angstorf	92	660	20
Tavers	93	650	
Rechthalten	101	890	240
Brügi	102	860	
Berg	105	930	70
Plaffeien	106	850	
Total	106		2030

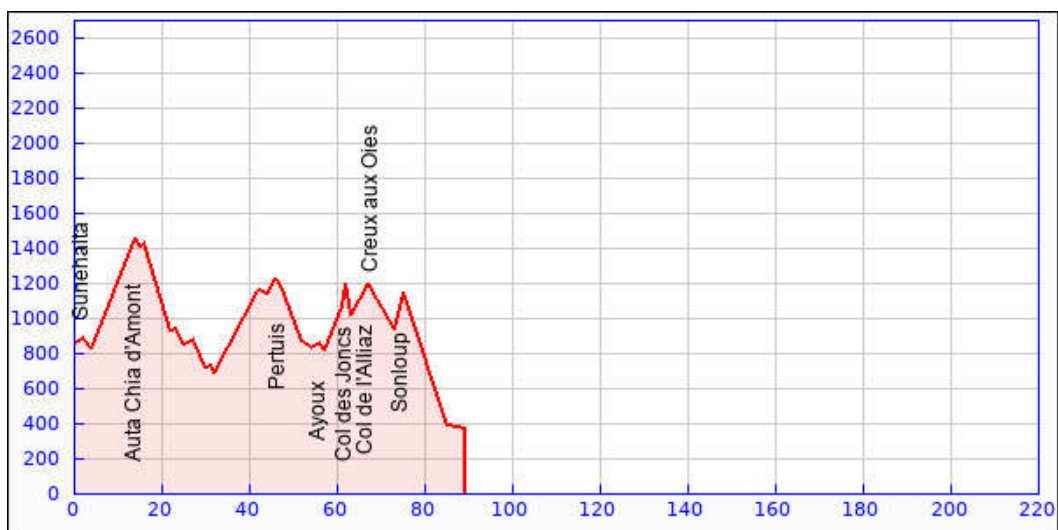


Strecke 2 (12. August 2022): Plaffeien - Broc - Les Paccots - Villeneuve

Bei dieser zweiten Etappe konnte ich um 8 Uhr losfahren und so noch die morgendliche Frische geniessen. Ich fuhr über den leichten **Sunehalta** Pass nach Plasselb. Dann bog ich nach Süden ab und fuhr auf einer kleinen Strasse, die grösstenteils im Wald aufstieg. Ein Teil des Weges war geschottert und die letzten 500 Meter waren ein Pfad, der ein wenig Schieben erforderte. So gelangte ich zur **Auta Chia d'Amont** und konnte die Aussicht auf das Charmey Tal geniessen. Der Abstieg erfolgte vollständig auf einer guten Strasse, die bis zum Kloster La Valsainte schmal und steil war, danach breiter und weniger steil. Ich fuhr in Richtung Broc, Bulle und dann zu den nordwestlichen Hängen des Alpettes-Gebirges. Dieser Anstieg war schön, aber ziemlich hart, mit einigen sehr steilen und anderen ungeteerten Passagen. So konnte ich den **Pertuis** Pass überqueren, bevor ich nach Semsales hinunterfuhr. Von dort aus war es ein sehr rollendes Stück nach Châtel-St-Denis, wobei ich bei **Ayoux** vom Rhein- ins Rhone-Einzugsgebiet wechselte.

Von Châtel-St-Denis bis Les Paccots ging es ordentlich bergauf, dann noch mehr in Richtung **Col des Joncs**. Im Sommer gibt es dort nichts Attraktives zu sehen. Mein nächstes Ziel war es, zwei Pässe in der Region von Les Pléiades aufzusuchen. Ich hätte zurückfahren und einen grossen Umweg machen können, oder weiterfahren um einen weniger grossen Umweg über Kieswege zu machen, aber ich nahm den kürzesten Weg über Pfade, die etwa eine halbe Stunde Schieben des Fahrrads erforderten. So überquerte ich den Fluss Veveyse de Fégire über einen Steg, bevor ich auf der anderen Seite wieder hinauf ging. Nach weiteren Kiesabschnitten erreichte ich den **Col de l'Alliaz** und ein Stück weiter den **Creux aux Oies**. Nun wäre mir praktisch nur noch der Abstieg zum Genfersee geblieben. Da ich aber früh dran war, beschloss ich, noch über den Pass von **Sonloup** zu fahren, den ich vom Tal von Villard-sur-Chamby her noch nie befahren hatte. Schliesslich fuhr ich über Les Avants, Glion und die steile Strasse nach Montreux hinunter. Ich beendete die Etappe am Ende des Sees in Villeneuve.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Plaffeien	0	850	
Sunehalta	2	890	40
Sageboden (Plasselb)	4	830	
Auta Chia d'Amont	14	1460	630
La Guisolanda	15	1410	
Gros Chomiaux	16	1430	20
Les Riaux	22	930	
L'Adde (Cerniat)	23	940	10
La Savignière (Crésuz)	25	850	
Châtel-sur-Montsalvens	27	880	30
La Perreire	30	720	
Broc	31	730	10
Les Marches	32	690	
Le Dèvin	42	1160	470
Le Cergny	44	1140	
Les Esserts	46	1230	90
Pertuis	47	1190	
Semsales	52	870	
La Maraîche	54	830	
Ayoux	56	860	30
Châtel-St-Denis	57	820	
Les Paccots	61	1070	250
Col des Joncs	62	1200	130
Passerelle Fégire	63	1020	
Col de l'Alliaz	67	1200	180
Creux aux Oies	68	1160	
Saumont	73	940	
Sonloup	75	1150	210
Territet	85	390	
Villeneuve	89	370	
Total	89		2100

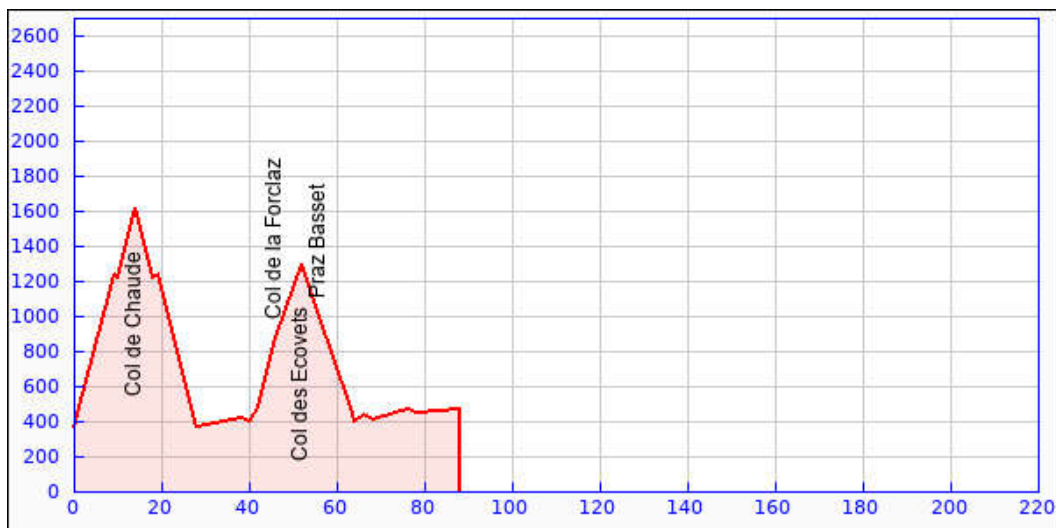


Strecke 3 (13. August 2022): Villeneuve - Chaude - Ecovets - Martigny

Von Villeneuve nach Martigny sind es nicht einmal 40 km, aber wenn man neben dem Rhonetal nach Pässen sucht, kann sich das natürlich verlängern. Bereits oberhalb von Villeneuve befindet sich der **Col de Chaude**. Mit einem Rennrad kann er praktisch nur als Hin- und Rückfahrt bewältigt werden. Auch wenn dies nicht die von mir bevorzugte Art ist, wollte ich dort hinfahren. Nach nur einem Kilometer bergauf zeigte ein Schild an, dass die Strasse einige Kilometer weiter wegen Bauarbeiten gesperrt war. Auch für Fahrräder? Keine weitere Angaben, natürlich. Da es Samstag war, ruhte eigentlich die Baustelle und die Absperrungen waren beiseite geräumt. So konnte ich einen sehr ruhigen Aufstieg auf einem grösstenteils neuen Belag geniessen. Ein paar Fotopausen eingerechnet, brauchte ich dennoch fast zwei Stunden, um den Pass zu erreichen, und somit die herrliche Aussicht auf das Tal, die gegenüberliegenden Berge (vor allem die Dents du Midi) und den Genfersee zu geniessen. Die Abfahrt war ebenfalls sehr schön, aber aufgrund der starken Steigung wurden die Bremsen stark beansprucht.

Die anderen Pässe des Tages konnten in einer Schleife von Ollon aus befahren werden. Der erste war einer der **Forclaz** dieser Region. Der Anstieg führte weiter über eine kleine Strasse zum **Ecovets** Pass. Erst in der Abfahrt, in Chésières, kam ich auf eine Strasse mit mehr Verkehr. Als ich durch Huémoz fuhr, liess ich es mir nicht nehmen, die wenigen Meter bis zum **Praz Basset** Pass zurückzulegen. Und die Abfahrt ging weiter nach Ollon. Dort traf ich zwei Radfahrer, die in Richtung Grosser St. Bernhard fahren wollten, und wir fuhren dann gemeinsam bis St-Maurice, woraufhin wir verschiedene Routen nach Martigny wählten. Da dieser Teil der Strecke anz im Tal lag, war der Wind ein entscheidender Faktor. Und da es ein schöner Tag war, blies der Wind bergauf und half mir sehr. So kam ich ohne grosse Anstrengung in der Etappenstadt des Tages, Martigny, an.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Villeneuve	0	370	
Les Collondaires	9	1240	870
En Herniaulaz	10	1220	
Col de Chaude	14	1620	400
En Herniaulaz	18	1220	
Les Collondaires	19	1240	20
Villeneuve	28	370	
Aigle	38	420	50
En Châlex	40	400	
Ollon	42	480	80
Col de la Forclaz	46	880	400
Col des Ecovets	52	1300	420
Praz Basset	56	1000	
Ollon	63	480	
Villy	64	400	
Les Glareys	66	440	40
Bex	68	410	
La Preyse	76	470	60
Evionnaz	78	450	
Martigny	88	470	20
Total	88		2360



Strecke 4 (14. August 2022): Martigny - Croix-de-Coeur - Nendaz - Veysonnaz

Nach drei Tagen Sonne und Wärme war das Wetter für die vierte Etappe bedeckt. Ich fuhr zunächst nach Sembrancher, dann nach Bagnes und Verbier hinauf. Dieser Ort war durch zwei verschiedene Veranstaltungen belebt. Ich setzte den Anstieg fort und fand etwas ruhigere Strassen vor. Es war kurz vor 11 Uhr, als ich zur [Croix-de-Coeur](#) ankam. Der Himmel war dunkel und es sah so aus, als würde Regen von Westen her kommen. Ich verlor also keine Zeit, bevor ich nach La Tzoumaz hinunterfuhr. Auf der anderen Seite des Tals stieg ich wieder auf, um über Isérables nach Nendaz zu fahren. Es folgte ein weiterer Abstieg in das Tal von Nendaz, teilweise auf sehr chaotischen Strassen, teilweise sogar auf Kies. Der letzte Anstieg führte mich dann bis zum Ferienort Veysonnaz.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Martigny	0	470	
Les Valettes	6	630	160
Bovernier	7	610	
Sembrancher	12	710	100
Charençon (Bagnes)	15	830	120
Le Glairier (Le Châble)	17	800	
Verbier	26	1490	690
Croix de Coeur	33	2170	680
La Tzoumaz	42	1500	
Pont de la Fare	44	1490	
Le Plantorny	46	1290	
Le Dzardi (Nendaz)	50	1520	230
Basse-Nendaz	58	990	
Beuzon (Nendaz)	59	970	
Veysonnaz	63	1230	260
Magrappé (Veysonnaz)	64	1340	110
Total	64		2350



Strecke 5 (15. August 2022): Veysonnaz - La Forclaz - St-Martin - Sion

Als letzte Etappe dieser Tour wollte ich noch ins Val d'Hérens aufsteigen. Dazu musste ich zunächst nach Vex hinunter. Als ich dann in Richtung Euseigne fuhr, konnte ich die berühmten Pyramiden des Ortes aus der Nähe bewundern. Kurz nach Euseigne holte ich einen Radfahrer ein, der nach Evolène unterwegs war. Wir legten den gesamten Weg dorthin gemeinsam zurück. Ich war etwas erstaunt, wie viel Verkehr bergauf unterwegs war, aber das lag daran, dass dieser Montag ein Feiertag war und in Evolène ein religiöses Fest stattfand. Weiter hinauf war es daher ruhiger. Und nach Les Haudères wurde es steiler. Ich erreichte ohne Probleme **La Forclaz**, den letzten Pass dieser Tour. Ich nahm mir natürlich die Zeit, um einige Fotos von diesem Dorf und der umliegenden Alpenlandschaft zu machen, bevor ich wieder ins Tal hinunterfuhr. Direkt nach einem Tunnel bog ich rechts ab, um nach St-Martin aufzusteigen, wodurch ich auf der rechten Seite des Val d'Hérens blieb. Von Suen aus begann ich eine lange Abfahrt, die mich nach Bramois führte. Der Verkehr wurde dort anders geleitet, als ich es in Erinnerung hatte, aber ich fand trotzdem meinen Weg nach Sion, wo diese schöne Tour durch so nahe und doch so unterschiedliche Regionen der Schweiz endete.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Magrappé (Veysonnaz)	0	1340	
Veysonnaz	1	1230	
Pt. 1119	3	1120	
Les Trois Rois	4	1150	30
Vex	8	940	
Le Sauterot	13	940	
Euseigne	15	980	40
Bella Plache	19	1110	130
Evolène	24	1390	280
Les Haudères	28	1450	60
La Forclaz	31	1730	280
Les Haudères	35	1450	
Evolène	39	1390	
Bella Plache	44	1110	
St-Martin	48	1400	290
Suen	49	1430	30
Mase	52	1340	
Bramois	63	510	
Sion	68	490	
Total	68		1140

